

**Helfen Sie mit, das Sterben schnell zu beenden!**

Kalenderwoche 17 und bereits 29 tote Fahrer am Stauende auf deutschen Transitrouten

## **LKW-Unfälle – Kampagne zur Prävention bei Berufskraftfahrern**

### **Broschüre zur Selbstverpflichtung zu den 10 Max Achtzig Regeln**

Eine Niedersächsische Untersuchung der LKW-Unfälle am Stauende legt offen, dass 27 Prozent der unfallverursachenden LKW über einen eingebauten Notbremsassistenten verfügten. Die Studie<sup>1</sup> kommt zum Schluss, dass es an der Einweisung der Fahrer mangelt und sie in der Notsituation bspw. durch Herumreißen des Lenkrades, den Notbremsassistenten ungewollt übersteuern und die Bremsung unterbrechen.

Die Experten fordern eine umfassende Einweisung des Fahrers in die Funktionalitäten bei Übernahme des LKW. Sie empfehlen Fahrsicherheitstrainings. Wird der Fahrer in der Notsituation gewarnt, soll er entschlossen mit einer Notbremsung reagieren. Aber, die Systeme sind nur so gut, wie das Zusammenspiel zwischen Fahrer und Technik. Deshalb gilt auch hier der Appell für vorausschauendes Fahren.

Es kommt also darauf an, den Großteil der täglich 800.000 LKW-Fahrer auf deutschen Straßen problembewusst zu machen. Vielen von ihnen mangelt es tatsächlich an einer Einweisung und der Kenntnis ihrer Assistenten. Außerdem sind viele sich nicht bewusst, welche tödlichen Risiken sie bei zu geringem Abstand und nicht angepasster Geschwindigkeit oder bei Unaufmerksamkeit durch Ablenkung auf den Stau belasteten Transitrouten eingehen.

Mit diesem Konzept gehen wir an alle großen LKW-Transport-tangierten Unternehmen.

Wir wollen so viele wie möglich der Fahrer und deren Chefs, deren Fuhrparkleiter und Disponenten von der Max Achtzig Idee überzeugen.

Wir wollen aber auch das produzierende Gewerbe und den Handel auf allen zugänglichen Kanälen erreichen. Das Lieferkonzept „Just-in-time“ und unflexible Timeslots an den Rampen setzen den Fahrer unter Stress. Oft schläft er schlecht und riskiert müde während der Fahrt in Sekundenschlaf zu verfallen.

Es kracht jeden Tag mehrfach an einem Stauende. Jedermann läuft Gefahr, in solch einen Unfall verwickelt zu werden. Es lohnt sich, dagegen anzukämpfen, denn kein Fahrer fährt absichtlich auf ein Stauende auf. Aber er muss verstehen und verinnerlichen, dass er 40 Tonnen Verantwortung hat.

Wir brauchen wieder mehr gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer und bekennende Max Achtziger am Lenkrad von LKW, die ihre Route täglich nach Baustellen aufklären und genau dort vorausschauend und regeltreu fahren.

Und ja, nur ein gesunder Fahrer bringt die Fracht sicher zum Kunden.

Wir bitten alle, das Transportgewerbe, das produzierende Gewerbe und den Handel diese Initiative zu unterstützen und durch Bestellung und Verteilung der Broschüre mitzuhelfen, Problembewusstsein zu schaffen, durch Selbstverpflichtung das unnötige Sterben zu beenden.

Kontaktieren Sie uns unter [info@hellwach-mit-80-kmh.de](mailto:info@hellwach-mit-80-kmh.de) .

---

<sup>1</sup> Dr. Erwin Petersen, Alexander Berg, Erweiterte Betrachtungen zum Umgang mit automatischen Notbremssystemen und zu deren Auslegung in Verkehrsunfall und Fahrzeugtechnik 10,11,12/2020